



Montag, 1. Juli 2019

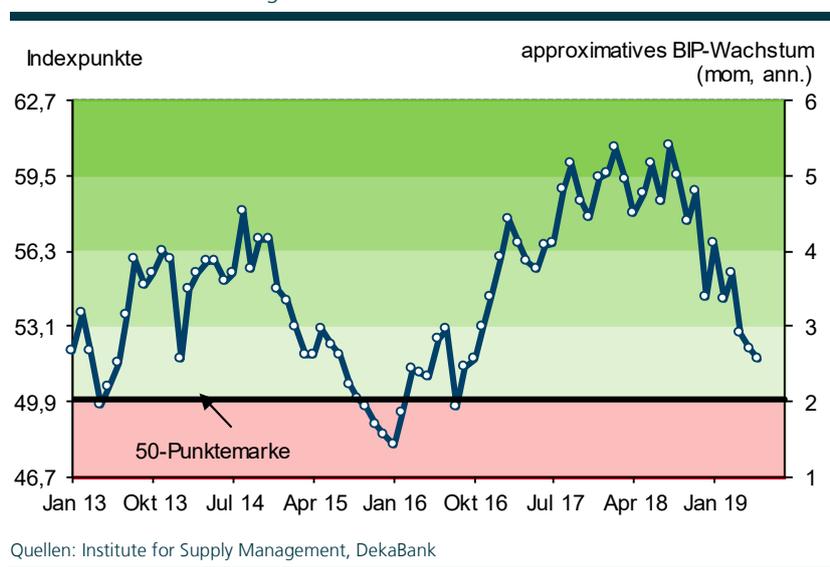
USA: ISM-Index sinkt wegen Handelskonflikt – aber für eine Leitzinssenkung der Fed im Juli reicht dies nicht

- Der nationale Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe ist im Juni von 52,1 auf 51,7 Punkte leicht gesunken. Der Indikator signalisiert nach Angaben des Institute for Supply Management für diesen Monat ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 2,6 % (mom, ann.).
- Laut der Pressemitteilung war die erneute Handlungseskalation mit China ein wesentlicher Grund für die Stimmungseintrübung.
- Die Indikatoren aus fünf Fed-Distrikten zu den Investitionsplänen der Unternehmen haben sich im Juni deutlich verschlechtert. Erstmals liegt seit Ende 2016 kein überdurchschnittlicher Umfragewert mehr vor. Die Risiken nehmen zu, dass sich die Unternehmen von den Handelsstreitigkeiten beeindrucken lassen und Investitionspläne zeitlich verschieben.

1. Das hätte auch Schlimmer kommen können. Die Stimmung der Unternehmen hat sich im Juni weiter eingetrübt. Aber von einem auffallend unterdurchschnittlichen Wachstumsumfeld kann weiterhin nicht gesprochen werden. Der **nationale Einkaufsmanagerindex ISM sank im Juni von 52,1 auf 51,7 Punkte** (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 51,0 Punkte). Nach Angaben des Institute for Supply Management (ISM) korrespondiert der Juni-Wert mit einem gesamtwirtschaftlichen Wachstum von 2,6 % (mom, annualisiert). Erneut wird anhand der Pressemitteilung des Instituts deutlich, dass der schwelende Handelskonflikt mit China die Stimmung getrübt hat. Aus unserer Sicht überraschend sind die Verbesserungen in den Teilbereichen Produktion und Beschäftigung. Auffallend niedrig ist die Orderkomponente. Mit 50,0 Punkten liegt hier der niedrigste Wert seit Dezember 2015 vor.

2. Die nur leichte Stimmungseintrübung des ISM-Index stellt eine Erleichterung dar. Dennoch bleiben die Risiken hoch. **Denn laut den Umfrageergebnissen in insgesamt fünf regionalen Fed Distrikten haben sich die Investitionspläne der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe im Juni auffallend verschlechtert.** Nimmt man den Mittelwert dieser fünf Umfragewerte, dann sank dieser von knapp 28 auf knapp 20 Punkte. Damit befindet sich der Indikator erstmals seit November 2016 leicht unterhalb seines Durchschnittswerts in Aufschwungsphasen. Ungeachtet der Handelsstreitigkeit und den damit verbundenen Unternehmensrisiken war ohnehin unsere Vermutung gewesen, dass sich dieser Indikator in diesem Jahr normalisieren würde. Denn es war absehbar, dass die positiven Effekte von der Unternehmenssteuerreform Anfang vergangenen Jahres mit der Zeit an Bedeutung verlieren und dies zu einer Normalisierung des Investitionsindikators beitragen würde. **Der Rückgang im Juni dürfte aber größtenteils mit den handelsbedingten Unsicherheiten zu tun haben.** Während die Bewegung nach unten in ihrer Ausprägung aufhorchen lässt, ist das aktuelle Niveau (noch) nicht beunruhigend. Somit gilt es weiterhin, die Entwicklung in den kommenden Monaten abzuwarten, wengleich die Risiken angestiegen sind, dass sich die

Nationaler Einkaufsmanagerindex ISM für das verarbeitende Gewerbe



Montag, 1. Juli 2019

Unternehmen in der zweiten Jahreshälfte mit ihren Investitionsentscheidungen ausgeprägter zurückhalten werden als von uns derzeit in der Prognose unterstellt.

Regionale Fed-Umfragen: Investitionspläne (verarbeitendes Gewerbe, Saldenwerte in Punkten)



Quelle: Regionale Federal Reserve Banken, DekaBank

3. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass die Fed bereits im Juli eine Leitzinssenkung beschließen wird. Gleich mehrere wichtige FOMC-Mitglieder (darunter FOMC-Chef Powell) haben sich jüngst diesbezüglich eher zurückhaltend geäußert. Für eine baldige Leitzinssenkung spräche eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts. Zwar kann nach dem G20-Treffen am Wochenende nicht von einer tragfähigen Entspannung zwischen den USA und China gesprochen werden. Aber eine weitergehende Eskalation blieb aus. Ein anderes Argument wären etwaige Finanzmarkturbulenzen, die derzeit ebenfalls nicht vorliegen. Und schließlich könnten überraschend schwache US-Konjunkturdaten die Fed zum Handeln bewegen. **Mit dem heutigen ISM-Index kann die Fed aber sicherlich gut leben, denn er bestätigt nicht vielmehr, als dass sich die US-Wirtschaft tendenziell auf ihre normale Wachstumsgeschwindigkeit zurückentwickelt.** Für eine präventive Maßnahme der Fed reicht dies vermutlich nicht aus. Allerdings stehen bis zum Zinsentscheid Ende Juli noch weitere wichtige Konjunkturdaten zur Veröffentlichung an. So könnte beispielsweise ein verheerend schwacher Arbeitsmarktbericht am kommenden Freitag die Einschätzung der FOMC-Mitglieder durchaus verändern.

Autor:

Rudolf Besch

Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.